

**BUNTE GESCHICHTEN VOM
HIMALAJA; NOVELLEN,
SCHWÄNKE UND MÄRCHEN VON
SOMADEWA AUS KASCHMIR**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649132027

Bunte Geschichten vom Himalaja; Novellen, Schwänke und Märchen von Somadewa aus
Kaschmir by Somadeva Bhatta & Johannes Hertel

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.


Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

SOMADEVA BHATTA & JOHANNES HERTEL

**BUNTE GESCHICHTEN VOM
HIMALAJA; NOVELLEN,
SCHWÄNKE UND MÄRCHEN VON
SOMADEWA AUS KASCHMIR**

Bunte Geschichten
vom Himalaja 

Bunte Geschichten

von

Himalaja

Novellen
Schwänke und
Märchen

von

Somadewa aus Kaschmir

deutsch

von

Johannes Bertel



München

Verlagsanstalt S. Bruckmann A.-G.

1903



☐ Inhalt. ☐

	Seite
☐ Einleitung	VII
☐ Novellen, Märchen und Schwänke.	☐
1. Der bezahlte Lautenspieler	3
2. Kaufmann Mäuserich	4
3. Der heuchlerische Heilige	6
4. Der Glückstopf	8
5. Der Prinz und der Kaufmannssohn	11
6. Nagaswamin	14
7. Wamadatta	18
8. Jasowarman	22
9. Fruchtreich	26
10. Wie Jama von einem Spieler betrogen ward	36
11. Der falsche Minister	38
12. Der geprellte Hofkaplan	40
13. Der Weber als Wischnu	50
14. Der verwegene Spieler	59
15. Tschandamahajena	69
16. Frauentreue	75
17. Siddhikaris Geschichte	76
18. Geschichte der Saktimati	82
19. Frauenmut	84
20. Frauenlist und Tugend	95
21. Die treue Dämonenbraut	101
22. Das falsche Götterkind	113
23. Geschichte des Affen	121
24. Singhaparakrama und seine Frauen	131
25. Der Jakscha und sein Weib	133

VI ~~~~~

	Seite
26. Tschandrajwamin	135
27. Tadschnafoma	144
28. Der König und die Hetäre	146
⊗ Legendarisches.	⊗
29. Der König als Erzieher	155
30. König Sibi	158
31. Nagardschuna	159
32. Jeder ist seines Glückes Schmied	164
⊗ Schildbürgerstreiche.	⊗
33. Der Mönch auf der Himmelsreise	169
34. Der nahrhafte Gladen	171
35. Wie man auf die Tür achtgibt	171
36. Allzu schlau	172
37. Der kluge Diener	172
38. Unbedachter Born	173
⊗ Register	174





☐ Einleitung. ☐

Die vorliegende Sammlung von Erzählungen will einen doppelten Zweck erfüllen. Sie will einmal dazu beitragen, daß die Erzählungsliteratur der Inder im großen Publikum bekannter werde, als sie es zur Zeit noch ist, und sie will zweitens eine angenehme Einführung in das Leben und Treiben der Inder sein für alle diejenigen, die sich aus irgend einem Grunde für Indien interessieren, ohne es gerade zum Gegenstande wissenschaftlicher Studien zu wählen.

☐ Seit uralten Zeiten haben Beziehungen zwischen Indien und dem Abendlande bestanden. Nicht nur Natur- und Kunst-erzeugnisse fanden ihren Weg aus dem berühmten Wunderlande nach dem Occident, sondern auch die indische Literatur und die indische Wissenschaft haben frühzeitig befruchtend auf die Entwicklung europäischer Gesittung eingewirkt. So ist es z. B. wahrscheinlich, daß ein großer Teil der Lehren des Pythagoras der indischen Wissenschaft entlehnt ist, namentlich auch der berühmte Satz, der seinen Namen trägt, und der den Indern viele Hunderte von Jahren früher bekannt war, als den Griechen¹. Das Dezimalsystem mit seinen Ziffern, die wir nach ihren Vermittlern die „arabischen“ nennen, ist eine indische Erfindung, ohne die die Arithmetik und Algebra, die

☐ ¹ C. v. Schröder, Pythagoras und die Inder. Leipzig 1884. ☐

uns heute so natürlich erscheinen und deren Elemente jeder Schulknabe geläufig handhabt, gar nicht denkbar gewesen wären. Den Indern verdanken wir ferner das geistreichste aller Spiele, das Schachspiel. Indische Lehren haben frühzeitig auch die Lehren des Christentums beeinflusst. Sogar kirchliche Einrichtungen, wie der Rosenkranz und das Mönchtum, sind aus Indien zu uns herübergekommen. □

□ Auf dem Gebiete der Literatur sind es namentlich Erzählungen aller Art, die teils durch die Mongolen, teils, und zwar vorzugsweise, durch die Araber von Volk zu Volk über Asien und Europa verbreitet worden sind. Es ist Bensens Verdienst, dies zuerst an einem Beispiele nachgewiesen zu haben. Eine Erzählungssammlung, aus der später in Indien zu unbekannter Zeit das berühmte „Pantschatantra“ oder „Sünfbuch“ in seinen vielen Bearbeitungen entstanden ist, wurde auf Befehl eines persischen Königs im 6. Jahrhundert unserer Zeitrechnung in das damalige Persische übertragen. Diese Übersetzung ward der Ausgangspunkt einer großen Menge von neuen Übersetzungen und Bearbeitungen. An Handschriften und Drucken sind heute davon noch erhalten eine syrische aus dem 6. Jahrhundert, eine arabische aus dem 8., eine persische aus dem 10., eine zweite syrische aus dem 10. oder 11., eine griechische aus dem 11., eine persische und lateinische aus dem 12., eine persische, drei hebräische und eine spanische aus dem 13., drei türkische aus dem 14., je eine persische, türkische, deutsche und spanische aus dem 15. Jahrhundert. Dazu kommen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts noch eine dänische, eine deutsche, zwei englische, vier französische, zwei griechische, drei holländische, drei italienische, zwei lateinische, eine persische, eine spanische, vier türkische und eine ungarische Bearbeitung desselben Werkes, und außerdem ist eine altslawische vorhanden aus unbekannter Zeit. □

□ Aber auch andere indische Erzählungswerke als das eben genannte haben nach Europa Eingang gefunden, und ein sehr